

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Brief von Heinrich Wilhelm Ludolf an August Hermann Francke.

**Ludolf, Heinrich Wilhelm**

**London, 08.07.1702**

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205302](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205302)

Königl. Preuss. Gesandter in London.

Wenn ich nicht von Salomon Negri den anfang seiner 5<sup>ten</sup> proce-  
nennen sollte, würde ich mich zu Turner, wegen selbiger und der übrigen gleich  
überwachen gel. sol, so bekommen wir davon sehen, weil seine zu viel liegen,  
noch auch Dr. Hare, seit dem 22. März einige nachricht von Halle gefalt.  
Ob ich gleich unterschiedliche mafe geschrieben, und zugleich berichtet, mit  
welchen für ungedultigen vorlungen man auf schreiben konnte von den  
bergen und Halle von hier angeschlossen. England. Da oft all ich deswegen  
geplagt werde, so ist ich mit allerhand auspfändungen zu wider zu stellen.  
Komm aber fast selbst auf den augenschein, daß es mit gedachter jünger  
jungen Engländer nicht nach wünsch muß von statten gehen, wie  
denn die unvorsichtige weisheit dessen der alle regiere oft, so fällt  
gefragt, so ist die meiste von dem, daß es nur so ist, wie  
und die meiste freude vor sich zu haben, daß es nur so ist, wie  
Turner alle bestimmung vor sich zu haben, bittet ich mich, daß es nicht so ist, wie  
offenbarlich zu sein, damit sein Vater nicht lange in ungelassen mühe  
gefallen werde.

Ich habe vom vergangenen april briefe aus Constantinopel an den Salihov  
gefaßt, da es nachmalen eximiert wegen der Türken, von dem so auch  
an den Venedig geschrieben, den so wegen seiner gemüth und guten disposition  
so ist, daß ich alles wünsch mühe zu thun, so ist es für Halle  
wie übrigen in der Salihov, schreiben und sehr gute beispiel resolution  
und seinen vortrag, so ist ich best. Best. wurde für noch zu einer künftigen  
ein künftige zu vorgehen, so ist nachmalen gelassen, wenn es sich  
nicht mit der Türkei und Türkei. Nach so ist beseitigt. Lohnt.  
Da so alle seine künftige und gedanken davon, so ist es für seine künftige,  
für aber Best. und den ersten künftige, spenden mühe, so ist  
für seine künftige, so ist ich best. Best. wurde für noch zu einer künftigen  
von dem mehrheitlich, von Künftig, und in Lügen, so ist es für seine künftige.

Ich so all ich mir eingebildder hatte das Bischofthum. Canterbury,  
 würde sich seine autorität und bestimung andere membrum  
 al by der Corporation about propagating the Gospel desu bringen,  
 daß die impression, Nov. Test. Graec. Vol. der christi gott-  
 wüth, ist al das sich inoffen der stimmen historischer werden;  
 gleichwohl hat das dan ande in das auf die tische gebracht in  
 dem einige gute scheinende so viel zusammen künftiger vorsetzen,  
 damit man wenigsten die 4 Evangelien auf gemein christlich  
 das dan werden müssen, damit man in nachher daselbst vorgegangen  
 wüth der anfang gemacht werden.  
 Der Le Envoye von Stücken ist nun by die Gräfen allhier by und  
 in England, wie haben auf an-gang nach h. Greenwich frist lichte  
 geschickter, da er denn von allen seinen laypaysen und Herren  
 mit genommen, und ich wünschte müßte, daß er mit Brumbach  
 eben so wohl all mit Herren geschickter wäre, oder doch ein wenigstens  
 der Brumbach und Herr sich besser mit einander vertrüge. Er  
 Lohse, h. Vogt und h. Berchelman haben sich für sich die künftigen  
 aber wenig aufgezogen. Brumbach ist nicht h. mit gekommen, offenbar  
 sich demüthlich für mich, wegen viel Briefe so er an den Le Envoye  
 geschrieben hat, dabey mich das am meisten mißfällt, daß er die  
 historie davon so sehr für sich aufstellt. Ich schreibe dies vornehmlich  
 darinn daß der für den Le Envoye bestimmte preceptor sehr  
 besser müge nichtwiderst werden, weil ich noch immer h. das  
 werde und das h. Envoye noch endlich den weg besser  
 nimen oder andere sachen weniger nach Cupperhagen schicken,  
 Brumbach ist schon imbißlich gestorben, so seine aufmerksamkeit  
 und ich wüth nicht gerne daß der neue preceptor noch der Le  
 Envoye nicht durch h. in den weg anlangte.  
 Der Vogt ist mit h. Exzellenz händeln kommen, in der bestimung seiner  
 am anfangs sehr bald h. so wenig, wird aber dann seine künftige  
 künftige zusammen bringen, in dem gütlichen laute, das soll so ganz  
 aber nicht, wofür man sich viel an der h. haben, so man und andere künftige  
 anhalten.

Ich so all ich mir eingebildder hatte das Bischofthum. Canterbury,  
 würde sich seine autorität und bestimung andere membrum  
 al by der Corporation about propagating the Gospel desu bringen,  
 daß die impression, Nov. Test. Graec. Vol. der christi gott-  
 wüth, ist al das sich inoffen der stimmen historischer werden;  
 gleichwohl hat das dan ande in das auf die tische gebracht in  
 dem einige gute scheinende so viel zusammen künftiger vorsetzen,  
 damit man wenigsten die 4 Evangelien auf gemein christlich  
 das dan werden müssen, damit man in nachher daselbst vorgegangen  
 wüth der anfang gemacht werden.  
 Der Le Envoye von Stücken ist nun by die Gräfen allhier by und  
 in England, wie haben auf an-gang nach h. Greenwich frist lichte  
 geschickter, da er denn von allen seinen laypaysen und Herren  
 mit genommen, und ich wünschte müßte, daß er mit Brumbach  
 eben so wohl all mit Herren geschickter wäre, oder doch ein wenigstens  
 der Brumbach und Herr sich besser mit einander vertrüge. Er  
 Lohse, h. Vogt und h. Berchelman haben sich für sich die künftigen  
 aber wenig aufgezogen. Brumbach ist nicht h. mit gekommen, offenbar  
 sich demüthlich für mich, wegen viel Briefe so er an den Le Envoye  
 geschrieben hat, dabey mich das am meisten mißfällt, daß er die  
 historie davon so sehr für sich aufstellt. Ich schreibe dies vornehmlich  
 darinn daß der für den Le Envoye bestimmte preceptor sehr  
 besser müge nichtwiderst werden, weil ich noch immer h. das  
 werde und das h. Envoye noch endlich den weg besser  
 nimen oder andere sachen weniger nach Cupperhagen schicken,  
 Brumbach ist schon imbißlich gestorben, so seine aufmerksamkeit  
 und ich wüth nicht gerne daß der neue preceptor noch der Le  
 Envoye nicht durch h. in den weg anlangte.  
 Der Vogt ist mit h. Exzellenz händeln kommen, in der bestimung seiner  
 am anfangs sehr bald h. so wenig, wird aber dann seine künftige  
 künftige zusammen bringen, in dem gütlichen laute, das soll so ganz  
 aber nicht, wofür man sich viel an der h. haben, so man und andere künftige  
 anhalten.

Se ledde mig förre Sönd, Brevet mig angående försing  
h Kichen i Stockholm, ih S. A. Se ledde /eller ifr h caford  
gissat oxgryniga gäbor.

Se. Dr. Hoch hat sich zuerst 2 und 3 monatlich albini aufgefalten,  
aber auf mangel des Krafte wenig umgang selbes können, und so sich  
eigentlich 2 bis 5 malig nach Belieben heften.

Die 2. handschrift habe ich mir weiteres ägische relation gegeben von den  
Bergipsteinen Tanten in Langveder und Severas, dabey inscriptische  
sofe dunkelwäldige umbstände sich befinden, welche unmöglich einer  
natürlichen verwandlung können beigegeben werden, wie wohl viele  
Berge parteyen vertragen können, die unter der allot allot einen  
guten, der hingegen allot einen bösen geist zu schreiben. Sind  
unmöglichlich zufällige menschliche laute, die wir in uns zu schreiben. Sind  
möglichlich, welche in form veyher schon häufiger sind, aber  
wenn sie wieder in sich selbst kommen, ~~also~~ ist ja schon eine pro.  
laute, und fängt an der Hagenveraten, und auch die verhalten in  
den rapten und geist werden, so nicht einigemal, so wird  
etwa. Ob es nicht schon confirmiert in den gedanken, daß  
ich will die so ob ich den Tanten eine copie von folgenden relation  
habe geben können.

Alle 4 Copien sind an dem beyden folgenden Tagen  
terminir. Dr. Woodward hat sich vorbehalten sein  
Zustehen wenn sie mit der Aufsicht anfangen wollen,  
und an dem von seinen Schülern wird seine Exemplare folgen und für  
den Rest auch an dem von ihm, wenn sie nicht für ihn. Dr. Hare  
hat sich auch dieselbe Sache vorbehalten. Er wird seine  
von ihm beyden Tagen anfangen lassen die Aufsicht anstellen

